

Berufsschüler zu Besuch in Namyslow (Polen)

Im Februar 2011 besuchten Peter Gheorgean, Geschäftsführer des Regionalbauernverbandes, und Peter Schäfer, zuständig für die Landwirteausbildung an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg, die Schule in Namyslow nahe Breslau. Schnell wurden weitere Kontakte vereinbart, vor allem ein Besuch mit unseren landwirtschaftlichen Auszubildenden in Polen.

Und so kam es jetzt auch ziemlich genau ein Jahr später. Vom 13. – 19.02. machten sich die Schüler/innen des 2. Und 3. Ausbildungsjahr mit dem Bus auf in Richtung Polen. D. h. eine kleine Zwischenstation gab es noch in Leipzig mit Besuch des dort ansässigen Amazonewerkes und eines für die neuen Bundesländer typischen landwirtschaftlichen Betriebes.

In Namyslow stand zunächst ein Empfang beim Landrat mit der 25-köpfigen Gruppe an. Intensiv wurde über die Ausbildungssysteme in beiden Ländern diskutiert. In Polen ist unsere duale Ausbildung praktisch unbekannt, die Berufsausbildung findet ganz überwiegend schulisch statt.

Danach präsentierten polnische Schülerinnen ihre Schule – die Gelegenheit zu ersten Kontakten zwischen beiden Gruppen entstand. Ein Höhepunkt dann am Nachmittag: Volleyball „Polen gegen Deutschland“, wobei die polnische Seite die deutlich günstigeren Voraussetzungen hatte. Aber unser Team schlug sich ausgesprochen gut und hatte enormen Spaß am Spiel.

Am Folgetag standen Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Nach dem Besuch einer sehr modernen Getreidehandelsfirma, lernten wir einen – sicher für Polen nicht typischen, aber sehr interessanten – Ackerbaubetrieb mit über 200 ha (Schwerpunkte: Raps, Getreide) kennen. Modernste deutsche Technik und ein überaus dynamischer Betriebsleiter wurden uns präsentiert. Wer etwas wagt, kann auch in der polnischen Landwirtschaft gewinnen, könnte hier das Motto lauten. Gleiches galt auch für den zweiten Betrieb, der uns vorgestellt wurde, mit annähernd 300 ha Acker- und Grünland sowie Milchviehhaltung. Schließlich stand noch ein Besuch bei der örtlichen Brauerei an, auf die die Namyslower ziemlich stolz zu sein scheinen, auch wenn sie mittlerweile einen amerikanischen Besitzer hat.

Auf die geplante Fahrt nach Posen zur Landwirtschaftsmesse („polnische Agritechnica“) mussten wir am vorletzten Tag leider verzichten. Die 200 km lange Fahrt auf der stark verschneiten Landstraße hätte zum Abenteuer werden können und war zumindest zeitlich nicht mehr kalkulierbar. Stattdessen wurde ein Besuch in Oppeln angesetzt. Und abends: Gemeinsamer Besuch in der Diskothek, die man nicht unbedingt in der polnischen Provinz vermutet hätte.

Am letzten Tag stand schließlich stand Breslau mit seinem historischen Stadtkern auf dem Programm. Sehr beeindruckend war der Besuch des „Rundgemäldes“, ein kreisförmig angeordnetes ca. 120 m langes Gemälde, das die Schlacht bei Raclawice am 4. April 1794 gegen die russische Armee in Episoden zeigt, ein für die Polen sehr wichtiges historisches Ereignis.

Die Mehrzahl dieser Besuche und Fahrten wurden gemeinsam mit polnischen Schüler/innen durchgeführt.

Etwas erschöpft – auch die Nächte waren nicht nur zum Schlafen da -, aber um viele Erfahrungen und Kontakte reicher, kam die Gruppe am Fastnachtssonntag wieder in der Fastnachtshochburg Dieburg an.

Die geknüpften Kontakte sollen auf jeden Fall intensiviert werden. Im Spätsommer werden wieder Praktikanten in unseren Betrieben sein. Geplant ist aber auch der Besuch einer Schülergruppe an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg. Und unsere Landwirtinnen und Landwirte waren ganz sicher auch nicht zum letzten Mal in Polen.



Bericht von Peter Schäfer, Landrat-Gruber-Schule Dieburg